



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

www.verarbeitungsmaschine.de

KURZCHRONIK

60 JAHRE FORSCHUNG UND LEHRE

AUF DEM GEBIET DER

VERARBEITUNGSMASCHINEN

60



1956

Die Technische Universität Dresden, 1828 als Technische Bildungsanstalt gegründet, gehört zu den ältesten technischen Hochschulen in Deutschland. In ihrem breiten wissenschaftlichen Profil spielte der Maschinenbau von Anfang an eine dominierende Rolle. Traditionsgemäß galt anfangs die Aufmerksamkeit vor allem dem Energiemaschinenbau und seinen Komponenten, der Transporttechnik und später auch dem Werkzeugmaschinenbau.

Der wirtschaftlich bedeutende Teil der Technik, die zur Herstellung der von den Menschen benötigten Konsumgütern gebraucht wird, wurde lange Zeit nur als Sammelsurium von Spezialmaschinen angesehen, die einer akademischen Behandlung nicht würdig sind. Das galt solange, bis Prof. G. Tränkner im Jahr 1956 auf Grund seiner in langer und vielseitiger Konstruktions- und Forschungspraxis erworbenen Erkenntnisse die Gründung einer Fachrichtung für Verarbeitungsmaschinen, der ersten und einzigen ihrer Art in Deutschland, erwirken konnte. Unter der Leitung von Prof. G. Tränkner wurde die Lehre von den Verarbeitungsmaschinen konzipiert und in einem zielstrebigem wissenschaftlichen Wirken erfolgreich profiliert.

Ausgehend von getriebetechnischen Ansatzpunkten und den verarbeitungs- und maschinentechnischen Gemeinsamkeiten hat sich die Lehre von den Verarbeitungsmaschinen zu einer selbständigen, ein weites Einzugsfeld integrierenden Wissenschaftsdisziplin entwickelt.

Besonderheit der neuen Konstruktionsmethodik: Priorisierung der Verarbeitungsaufgabe und der verarbeitungstechnischen Anforderungen bei der Entwicklung neuer maschinentechnischer Lösungen

Denken in Funktionsgruppen, Systematisierung von Antriebsystemen, erste Ansätze für die Entwicklung dezentraler Antriebssysteme

1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966

Namen: *Goldhahn, Horst*

geb. *30.12.38* in *Rnischwappel #17* Staatsangeh. *DDR*

Familienstand: *ledig* *verh.* *2 Kinder*

Vorbildung: *Berchule - Rieppitz 1956 in Tischlerei*
Note 2.

Heimatanschrift:
Rnischwappel Nr. 17 / Post Holzstein - Gr.

Hiesige Anschrift:
Gresen - A. 27, Bernhardtstr. 114 b. Tagzeile.

Spätere Anschriften:
TU Braunschweig, Inst. f. Maschinenbau u. Verarbeitungsmaschinen
Post: Gresen - A. 27, Planenscher Ring 51.

Studienbeginn:
1.9.1956

Bem.:



Beginn des Lehrbetriebs in der Fachrichtung Verarbeitungsmaschinen mit 20 Studenten

Beginn der systematischen verarbeitungstechnischen Grundlagenforschung

Herausarbeitung der Grundlagen für das technologische Wissenschaftsgebiet Verarbeitungstechnik durch Tränkner und Herrnsdorf

Durchführung des ersten Kolloquiums Verarbeitungsmaschinen

Die ersten 25 Diplomingenieure der Fachrichtung Verarbeitungsmaschinen gehen in die Praxis.



Das Institut NAGEMA wird Leitinstitut für Nahrungsmittel-, Genussmittel- und Verpackungsmaschinen.



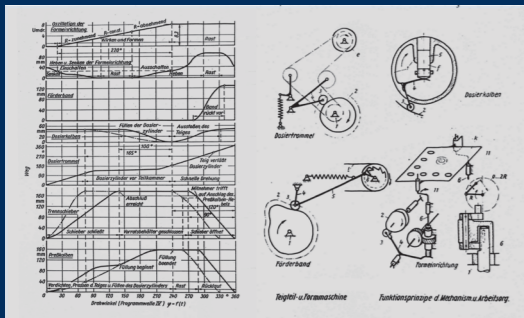
Berufung von Dr.-Ing. G.Tränkner zum Professor für Verarbeitungsmaschinen

Beginn der Arbeiten am „Beratungssystem Verarbeitungstechnik“ durch H. Goldhahn

1967

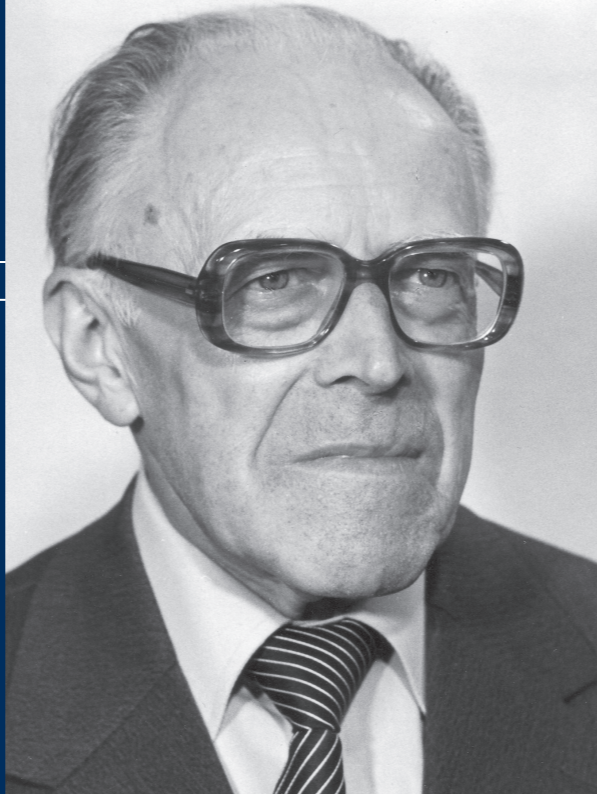
1968

1969



Herausgabe des Taschenbuchs Maschinenbau, Teil 3/II – Verarbeitungsmaschinen durch G.Tränkner

Berufung von Dr.-Ing. G. Dietz zum Hochschuldozenten (1970)



Wissenschaftliche Durchdringung des Konstruktionsprozesses, Anwendung von Simulationsmethoden (Prozesssimulation, Finite Elemente Methode), Einsatz gesteuerter dezentraler Antriebe, Betriebsverhalten von Verarbeitungsanlagen

1972

1973

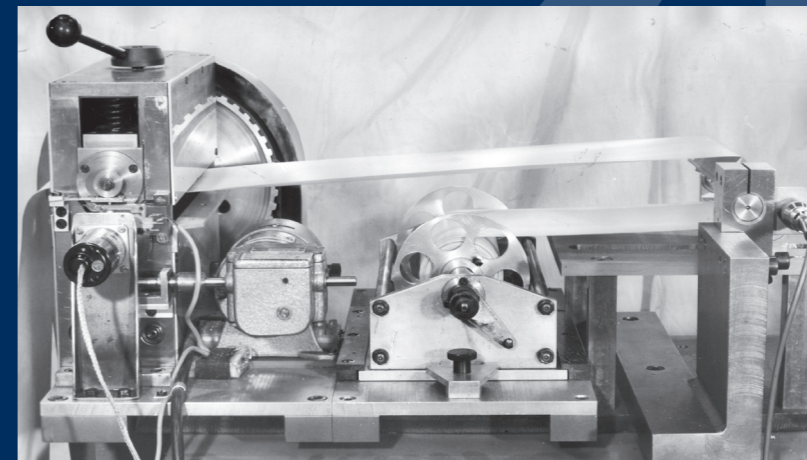
1974

1975

1976

Emeritierung von Prof. G.Tränkner

Berufung von Dr.-Ing. J. Hennig zum Hochschuldozenten und Leiter des Wissenschaftsbereichs Verarbeitungsmaschinen



Mit dem 11. Verarbeitungsmaschinenkolloquium werden 20 Jahre Lehre und Forschung Verarbeitungsmaschinen und Verarbeitungstechnik begangen.

Berufung von Dr. sc. techn. J. Hennig zum Professor für Verarbeitungs-
maschinen

1977



Das Fachbuch „Verarbeitungstechnik“ erscheint. Autoren: E. Heidenreich, H. Goldhahn, J. Hennig u.a., Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig

1978

Berufung von Dr. sc. techn. H. Brosamler zum Professor für Verarbeitungsanlagen am Wissenschaftsbereich am Verarbeitungs-
maschinen

Gründung des Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros

Abschluss des Komplexvertrages zwischen der TU Dresden und dem VEB Kombinat NAGEMA Dresden

Berufung von Dr. sc. techn. H. Goldhahn zum Hochschuldozenten für Verarbeitungstechnik

1979



1980

1981

Einweihung des gemeinsamen Forschungs- und Erprobungszentrums der TU Dresden und des Kombines NAGEMA

1982

1983

Herausgabe „Wissensspeicher Verpackungstechnik“ durch G. Dietz, R. Lippmann in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Verpackung Dresden im Fachbuchverlag Leipzig und als Lizenzausgabe im Hüthig-Verlag Heidelberg

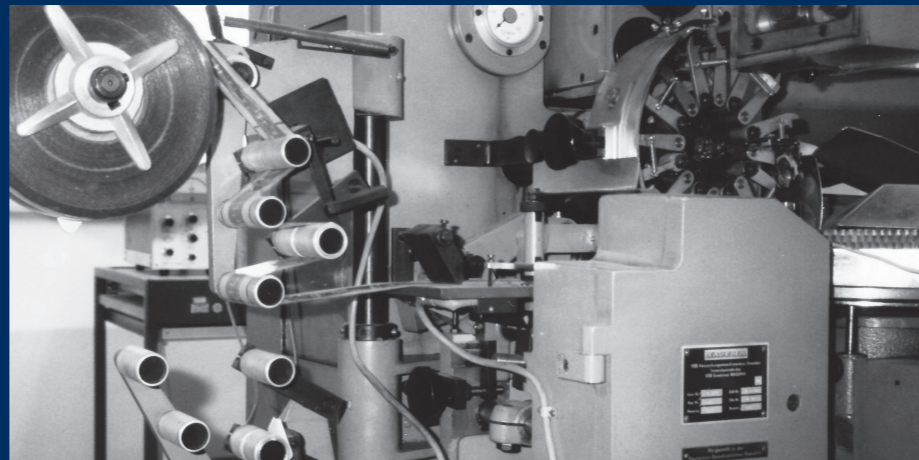
1984

1985

Berufung zum Hochschuldozenten von Dr.-Ing. G. Bleisch und Dr.-Ing. K. Marx

Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Kombinat NAGEMA und der TU Dresden

1986



NAGEMA

Neben der Ausbildung in der Fachrichtung Verarbeitungsmaschinenkonstruktion erfolgt die Ausbildung in einer neuen Fachrichtung Verarbeitungstechnik mit den Vertiefungen in Verpackungs- und Textiltechnik.

Berufung von Dr.-Ing. habil. H. Goldhahn als Professor auf den Lehrstuhl für Verarbeitungsmaschinen/Verarbeitungstechnik

Kontaktaufnahme nach Huddersfield, Milwaukee, Long Island, Stockholm
Berufung von Dr. H. Stange zum Hochschuldozenten



Erste VVD als Beginn einer neuen internationalen Tagungsreihe

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

Berufung von Dr. Karl-Heinz Förster zum Hochschuldozenten

Gründung des Institutes für Verarbeitungsmaschinen und Verarbeitungstechnik

Beginn der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit bundesdeutschen Einrichtungen (TU München, TH Dortmund, FH Hamburg, Fh-IML Dortmund)

Beginn der Industrieforschung für bundesdeutsche Konzerne des Verpackungsmaschinenbaus und seiner Zulieferindustrie (u.a. Bosch, Körber, IWK, Combibloc, Theegarten, Siemens) und der verarbeitenden Industrie (u.a. Nestlé, Boehringer, Mars)



Fusion des Institutes mit dem Institut für Landtechnik zum Institut für Verarbeitungsmaschinen, Landmaschinen und Verarbeitungstechnik; Geschäftsführender Institutsleiter wird Prof. Dr.-Ing. habil. H. Goldhahn

Beginn der Konzentration des Lehrstuhls im Komplex Bergstraße 120 durch Einrichtung von Arbeitsplätzen und Umzug der Werkstatt

Verabschiedung Prof. Dr.-Ing. habil. J. Hennig

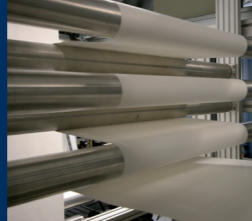
Ausbildung in zwei Fachrichtungen wird fortgesetzt, in der Richtung Verarbeitungsmaschinen als Vertiefung der Studienrichtung Konstruktiver Maschinenbau und in der Studienrichtung Verarbeitungstechnik

Gründung des Fraunhofer-Anwendungszentrums Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik (Fraunhofer AVV) als Abteilung des Fraunhofer ILV; heute Fraunhofer IVV Freising

Erster eigener Messestand auf der Fachmesse Interpack in Düsseldorf

Einweihung neues Lehrtechnikum Verarbeitungsmaschinen auf der Bergstraße 120 gemeinsam mit dem Fraunhofer AVV

Ausbildung in der Richtung Verarbeitungsmaschinen als Vertiefung der erweiterten Studienrichtung Allgemeiner und Konstruktiver Maschinenbau



Erste Preisverleihung der Otto-Hänsel-Stiftung auf der Interpack in Düsseldorf

5. VVD 2006: Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik – Vorsprung aus Tradition

Gründungsmitglied des Netzwerks Packnet Dresden zur Zusammenarbeit regionaler selbständiger Unternehmen der Verpackungstechnik

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2. VVD 98: Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik – integrativ entwickeln

3. VVD 2000: Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik – flexibel und zuverlässig

Gründung Zentrum integrierte Naturstofftechnik (ZINT) mit den Professuren Bioverfahrenstechnik, Landmaschinen, Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnik, Pflanzen und Holzchemie, Verarbeitungsmaschinen/Verarbeitungstechnik

Aufnahme von Prof. Goldhahn in die Sächsische Akademie der Wissenschaften in Leipzig

Gründung der Otto-Hänsel-Stiftung mit dem Zweck der Förderung von jungen Wissenschaftlern, Aus- und Weiterbildung und des wissenschaftlichen Lebens

Erste Mitwirkung am Dubbel, Springer

Herausgabe „Lexikon Verpackungstechnik“ durch G. Bleisch, H. Goldhahn, G. Schrickler und H. Vogt im Behr's Verlag Hamburg und als Lizenzausgabe im Hüthig-Verlag Heidelberg

4. VVD 2003: Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik - innovativ und effizient

Grundkonzeption Campus Bergstraße (ZINT) unter Einbeziehung des Institutes für Holz- und Papiertechnik

Ausbildung in der Studienrichtung Verarbeitungsmaschinen/Verarbeitungstechnik

Aufnahme von Prof. Goldhahn in die Acatech

Emeritierung von Prof. Dr.-Ing. habil. H. Goldhahn

Berufung von Dr.-Ing. J.-P. Majschak zum Professor für Verarbeitungsmaschinen/Verarbeitungstechnik

Gründung des Vereins „Erlebniswelt Verarbeitungstechnik e. V.“ (EVA) durch eine Gruppe von Professoren, Ingenieuren und Technikbegeisterten

Schwerpunktsetzung: Formen, Fügen, Hygienic Design, Bewegungstechnik

6. VVD 2009: Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik – Zukunft gestalten

Herausgabe des Fachbuchs „Verpackungstechnische Prozesse“ durch G. Bleisch, J.-P. Majschak und U. Weiß im Behr's Verlag Hamburg

7. VVD 2012: Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik – Praxis trifft Wissenschaft
Ausbildung in der Studienrichtung Verarbeitungs- und Textilmaschinenbau

Aufnahme von Prof. Majschak in die Sächsische Akademie der Wissenschaften



2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016



Umbenennung des Instituts in Institut für Verarbeitungsmaschinen und Mobile Arbeitsmaschinen mit gleichzeitiger Eingliederung der Professur für Baumaschinen und Fördertechnik

Gründung der Teekanne-Stiftung an der TU Dresden mit dem Zweck der Förderung der Aus- und Weiterbildung

Leitung des Instituts: Prof. Dr.-Ing. J.-P. Majschak als geschäftsführender Direktor (bis 2010)

Rahmenvertrag mit der Robert Bosch GmbH, Bereich Bosch Packaging Technology zur Zusammenarbeit in Forschung und Lehre und 2013 mit der pester pac automation GmbH



Teilnahme an der Interpack 2014 auf der Technikkounge des VDMA

Herausgabe der zweiten Auflage „Lexikon Verpackungstechnik“ durch G. Bleisch, H.-Ch. Langowski und J.-P. Majschak im Behr's Verlag Hamburg

8. VVD 2015: Tagung der Reihe Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik, mit Plenarvorträgen, den traditionellen Workshops und einem Anwenderforum, mit 200 Teilnehmern aus Industrie und Forschung

Zusammenschluss der Institute für Verarbeitungsmaschinen und Mobile Arbeitsmaschinen, für Holz- und Papiertechnik und für Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik zum Institut für Naturstofftechnik (INT)

Fotos:

Schokopack-Gebäude Breitscheidstr.: SLUB Dresden / Deutsche Fotothek / Asmus Steuerlein

Porträt Prof. Majschak: Christian Hüller

VVD 2015: Sebastian Kaulfürst

weitere: Archiv VAT/TUD, Kiattisak Roonprasang, Johann Holzweißig

www.verarbeitungsmaschine.de

TU Dresden

Fakultät Maschinenwesen

Institut für Naturstofftechnik

Professur Verarbeitungsmaschinen/ Verarbeitungstechnik

D-01062 Dresden

Prof. Dr.-Ing. Jens-Peter Majschak

Telefon: 0351/ 463 347 46

Telefax: 0351/ 463 371 42

verarbeitungsmaschinen@tu-dresden.de